

regiosuisse

NRP2016+ / Interreg, AggloPol und P-LRB



NRP-Mehrjahresprogramm des Bundes 2016–2023

Verstärkter Fokus auf zwei Förderschwerpunkte:

- **Industrie**, insbesondere **Regionale Innovations-systeme (RIS)**
- **Tourismus**, 2016–2019
zusätzlich unterstützt mittels
eines spezifischen
Impulsprogramms



Förderinhalte und Förderschwerpunkte

Förderinhalte \ Förderschwerpunkte	Wertschöpfungssystem Industrie	Wertschöpfungssystem Tourismus	Weitere Wertschöpfungssysteme
Wissenstransfer und Innovationsunterstützung für KMU fördern	RIS		
Qualifizierung der regionalen Arbeitskräfte und Akteure fördern			
Unternehmerische Vernetzung und Kooperationen voranbringen			
Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen			
Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren			

dunkel: 1. Priorität
hell: 2. Priorität

Regionale Innovationssysteme (RIS)



- NRP-Förderschwerpunkt 2016–2023
- Innovation als wichtiger Motor der Wirtschaftsentwicklung
- Zusammenarbeit in funktionalen Räumen
→ über Kantons Grenzen hinweg
- Vernetzung von Forschung, Unternehmen und Staat

- Wissenstransfer
- Unterstützung der Unternehmen bei Produkte- und Prozessinnovationen

NRP-Finanzmittel 2016–2019

Vierjahresperiode 2016–2019:

- Verfügbare A-fonds-perdu-Beiträge des Bundes: ca. CHF 105 Mio.
- Verfügbare Darlehen des Bundes: ca. CHF 200 Mio.

80 % der A-fonds-perdu-Bundesmittel sind vorgesehen für Projekte in den Förderschwerpunkten Industrie und Tourismus

Darlehen für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturvorhaben

Impulsprogramm Tourismus 2016–2019

- Verfügbare Mittel des Bundes ca. CHF 200 Mio.



plus Äquivalenzleistungen der Kantone

Impulsprogramm Tourismus

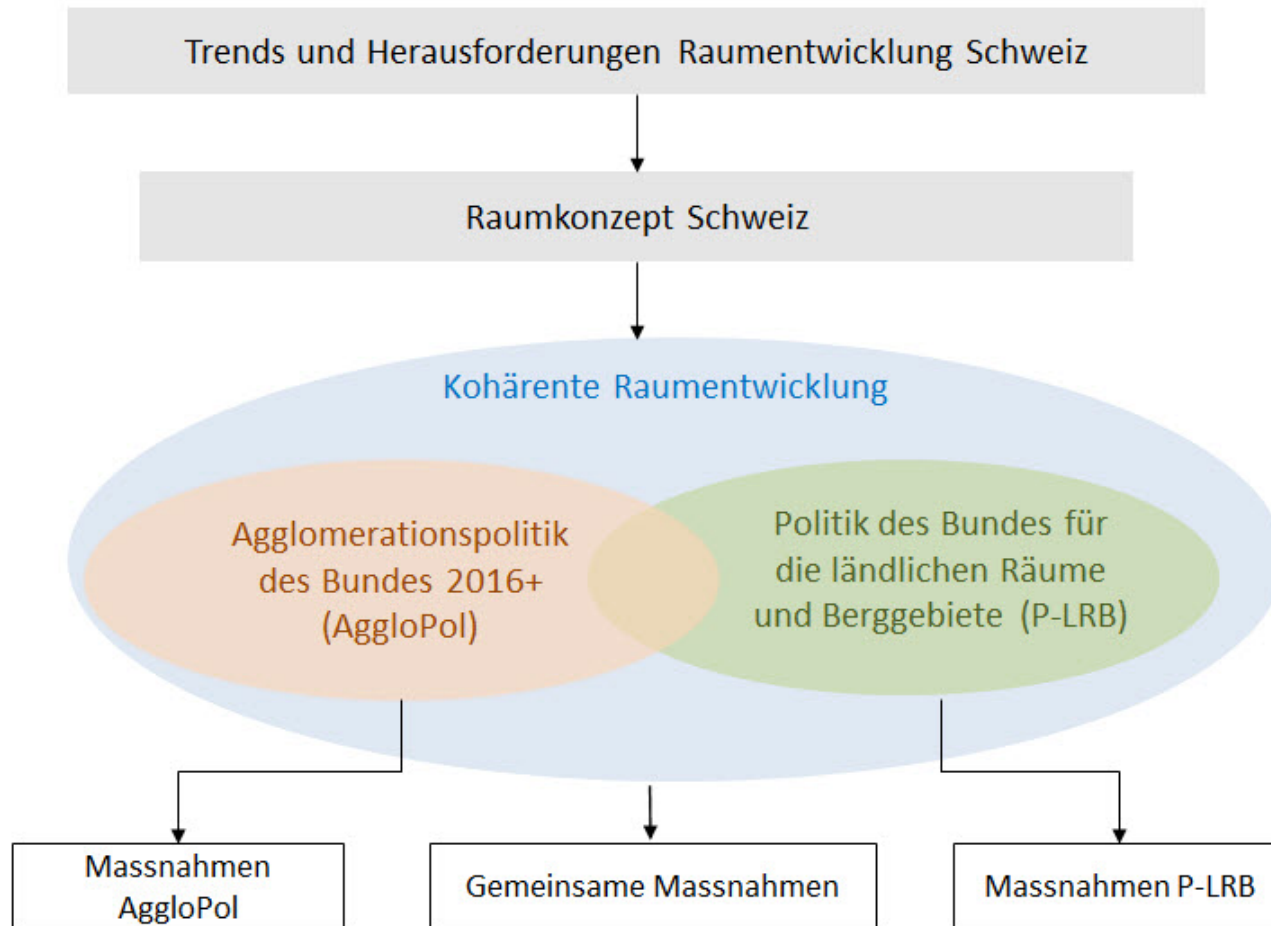
Ziel:

- Tourismuswirtschaft beim Überwinden der bestehenden strukturellen Herausforderungen unterstützen
- Auswirkungen der Zweitwohnungs-initiative abfedern

Mit den für den Förderschwerpunkt Tourismus zur Verfügung stehenden NRP-Mitteln können Projekte aus drei der vier Stossrichtungen des Impulsprogramms unterstützt werden:

- Modernisierung der Beherbergungswirtschaft
- Verstärkung Qualitäts- und Produktentwicklung
- Optimierung Strukturen und Verstärkung Kooperationen

Agglomerationspolitik (AggloPol) und Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete (P-LRB)



AggloPol – Ziele

Langfristige Ziele

Hohe Lebensqualität

Hohe Standortattraktivität

Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung

Wirksame Zusammenarbeit

Handlungsansätze

A. Politische Steuerung im funktionalen Raum

B. Abstimmung Siedlung und Verkehr

C. Nachhaltiger Städtebau und Freiraumentwicklung

D. Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

E. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

F. Finanzierung und Ausgleich von Sonder- und Zentrumslasten

I. Handlungsräume RKCH

II. Agglomerationen

III. Strategische Teilgebiete

Impulse setzen und optimieren		○	○	○		○	○	○
Förder- und Ausgleichsmechanismen verbessern	○	○		○			○	
Zusammenarbeit verbessern	○	○	○	○	○	○	○	○
Wissen vermehren und verbreiten	○	○	○	○	○	○	○	○
Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen optimieren	○	○	○			○	○	○
Erarbeitung von Entwicklungsstrategien unterstützen	○	○	○	○		○	○	

Themenfelder

Handlungsperimeter

○ = Schwerpunkte bei der Umsetzung

P-LRB – Ziele



Massnahmen der AggloPol und P-LRB

Gemeinsame, stadt-land-übergreifende Massnahmen, u.a.:

- Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft (PHR Wirtschaft)
→ Umsetzung im Rahmen der NRP
- Regionale Innovationssysteme (RIS) → Bestandteil der NRP
- Interreg, URBACT, ESPON → Teilnahme über die NRP finanziert
- Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung (MoVo)

→ *AggloPol und P-LRB sind Rahmenpolitiken. Sie geben einen strategischen Rahmen für weitere Sektoralpolitiken vor.*

→ *NRP als wichtige Umsetzungspolitik der AggloPol und P-LRB*

Spezifische Massnahmen der AggloPol, u.a.:

- Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung
- Programm Zusammenhalt in Quartieren

Spezifische Massnahmen der P-LRB, u.a.

- Räumlich-strategische Prozesse auf Regionesebene → zurzeit laufen Abklärungen wie der Bund solche Prozesse unterstützen könnte
- Unterstützung lokaler und regionaler Initiativen → in Planung

PHR

Ziel

- Das «Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft (PHR Wirtschaft)» ist ein neues Instrument der Agglomerationspolitik und der Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete.
- Es startet Anfang 2016 mit einem Aufruf für Projektideen und wird im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) umgesetzt.
- Das Pilotprogramm verfolgt das Ziel, in jedem Handlungsraum des Raumkonzepts Schweiz ein stadt-land-übergreifendes, wirtschaftsorientiertes Projekt zu unterstützen.

Stossrichtungen

- Funktionale Verflechtung zwischen Stadt und Land nutzen;
- Vertikale und horizontale Zusammenarbeit stärken;
- Privatwirtschaft und Spezialisierungen stärken.

Ausblick 2016 – Auswahl konkreter Angebote (1/6)

Veranstaltungen formation-regiosuisse:

- Auftaktveranstaltungen in den verschiedenen Landesteilen (Ab Mai)
- Fortführung WiGe RIS
- Bildung einer neuer WiGe im Nachgang (Start im Herbst)
- Workshops im Rahmen der Projektentwicklung PHR-W (Juni)
- Drei regiosuisse-Kursmodule in einer neuen Weiterbildungsreihe zusammen mit der HSLU (Herbst 2016)
- Einstiegsveranstaltung (Herbst 2016)
- WTT-Tagung (Herbst 2016)
- Wissenschaftsforum (23. und 24. November 2016 in Thun)
- regiosuisse-Exkursionen (Herbst)